

Thünen erklärt:

Die Tierwohl-Prämie

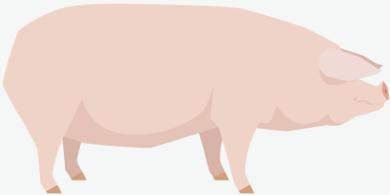
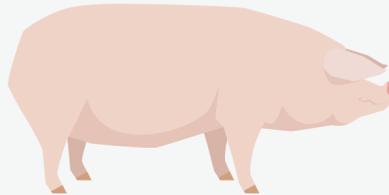
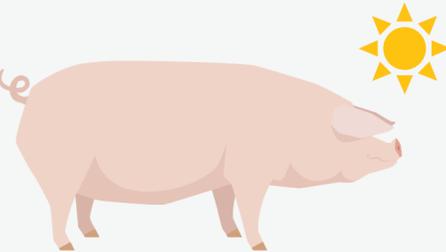
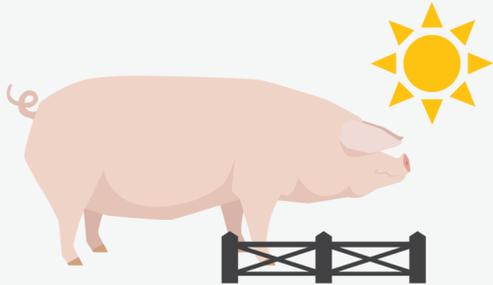
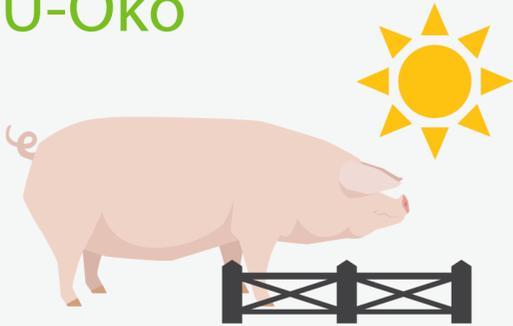
Stufenweise zu besseren
Haltungsbedingungen für Nutztiere



Eine Animation von
Nadine Kraft und Claus Deblitz

Haltungsoptionen am Beispiel von Mastschweinen bis 120 kg

Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung: mindestens Stufe 2 bis 2040

Ist-Zustand	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	EU-Öko
 <p>0,75 m²</p>  <ul style="list-style-type: none"> > Spaltenböden > kein Außenklima 	 <p>0,9 m²</p>  <ul style="list-style-type: none"> > 20 % mehr Platz > Beschäftigungsmaterial, das erkundbar und fressbar ist 	 <p>1,1 m²</p>  <ul style="list-style-type: none"> > 47 % mehr Platz und Außenklima-Kontakt > weiche oder eingestreute Liegefläche 	 <p>1,5 m²</p>  <ul style="list-style-type: none"> > 91 % mehr Platz und Auslauf ins Freie > geschlossener Boden, eingestreute Liegeflächen 	 <p>2,3 m²</p>  <ul style="list-style-type: none"> > Außenklimastall mit viel Auslauf > geschlossener Boden, eingestreute Liegeflächen

benötigter Verkaufspreis ab Hof

je kg Schweinefleisch 1,70 €

+0,15 €

+0,19 €

+0,27 €

+0,31 €
(ohne Futter)



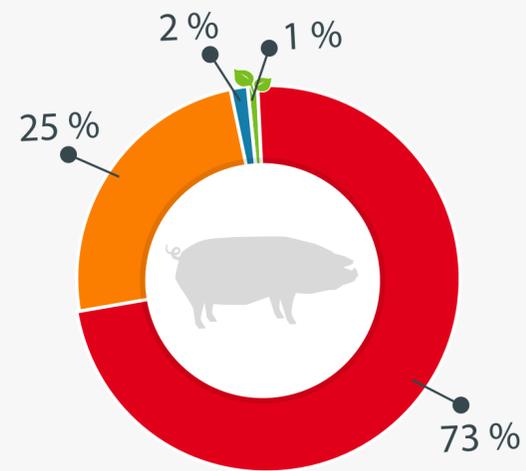
Zeitplan und Veränderungen der Marktanteile

Mögliches Szenario nach Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung

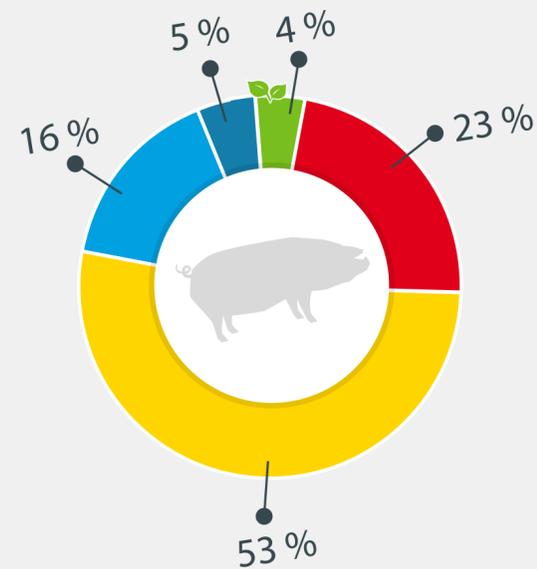
› Stufenweise wird der Standard in deutschen Schweineställen erhöht. Immer mehr Produkte aus Tierwohl-Ställen gelangen in den Handel.

› Fleisch aus Tierhaltung in Stufe 2 wird der Regelfall.

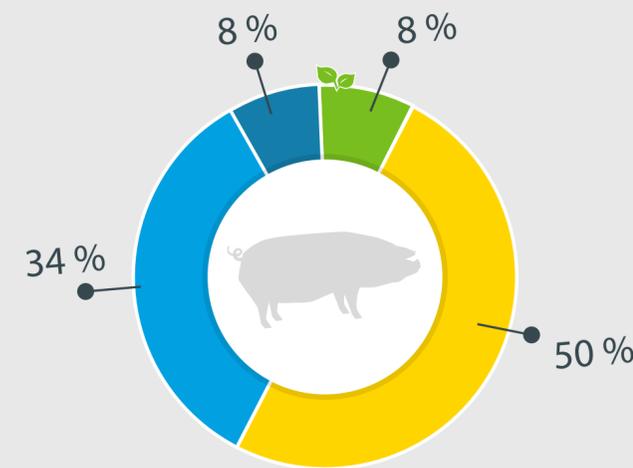
Ist-Zustand 2020



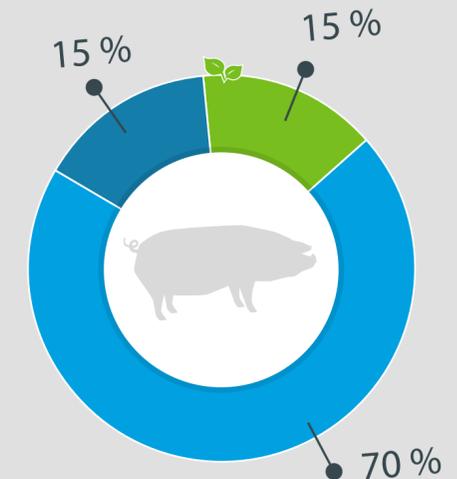
2025



2030



2040



konventionell

Initiative Tierwohl

Stufe 1

Stufe 2

Stufe 3 (inkl. diverse Label wie Tierschutzlabel, Neuland)

Öko

Tierwohl-Prämie verändert Standards für alle Nutztiere

+ schließt tierische Produkte wie Milch und Eier ein

+ ermöglicht es Landwirt*innen finanziell, steigenden Anforderungen an das Tierwohl gerecht zu werden

+ gibt Betrieben Planungssicherheit

+ verbessert das Tierwohl flächendeckend



- Umsetzung dauert und ist von der Zustimmung der EU zur geplanten Förderpraxis abhängig

- jede Mahlzeit mit tierischen Produkten wird einige Cent teurer